



AUGUST WILDER BÖRSEMONAT:
STARK RUNTER, DANN STÄRKER RAUF

HANDELSVOLUMEN
STEIGT VS. 2023

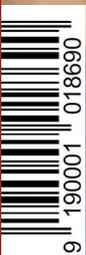
BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#92 AUSGABE 8/2024

ÖSTERREICHS OBERSTE CLEARER

KALINA JAROVA MÜLLER UND WOLFGANG AUBRUNNER FEIERN 20 JAHRE CCPA. IM CLEARING FÜR ÖSTERREICHISCHE AKTIEN, ANLEIHEN UND ENERGIEGESCHÄFTE GIBT ES BISHER EINE MAKELLOSE BILANZ. DIE ABWICKLUNGSSTELLE FÜR BÖRSENGESCHÄFTE FUNKTIONIERT.

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien



9 190001 018690

10€

ATX TR 8693 (+0,78%)

#1 Immobilien +15,15 %

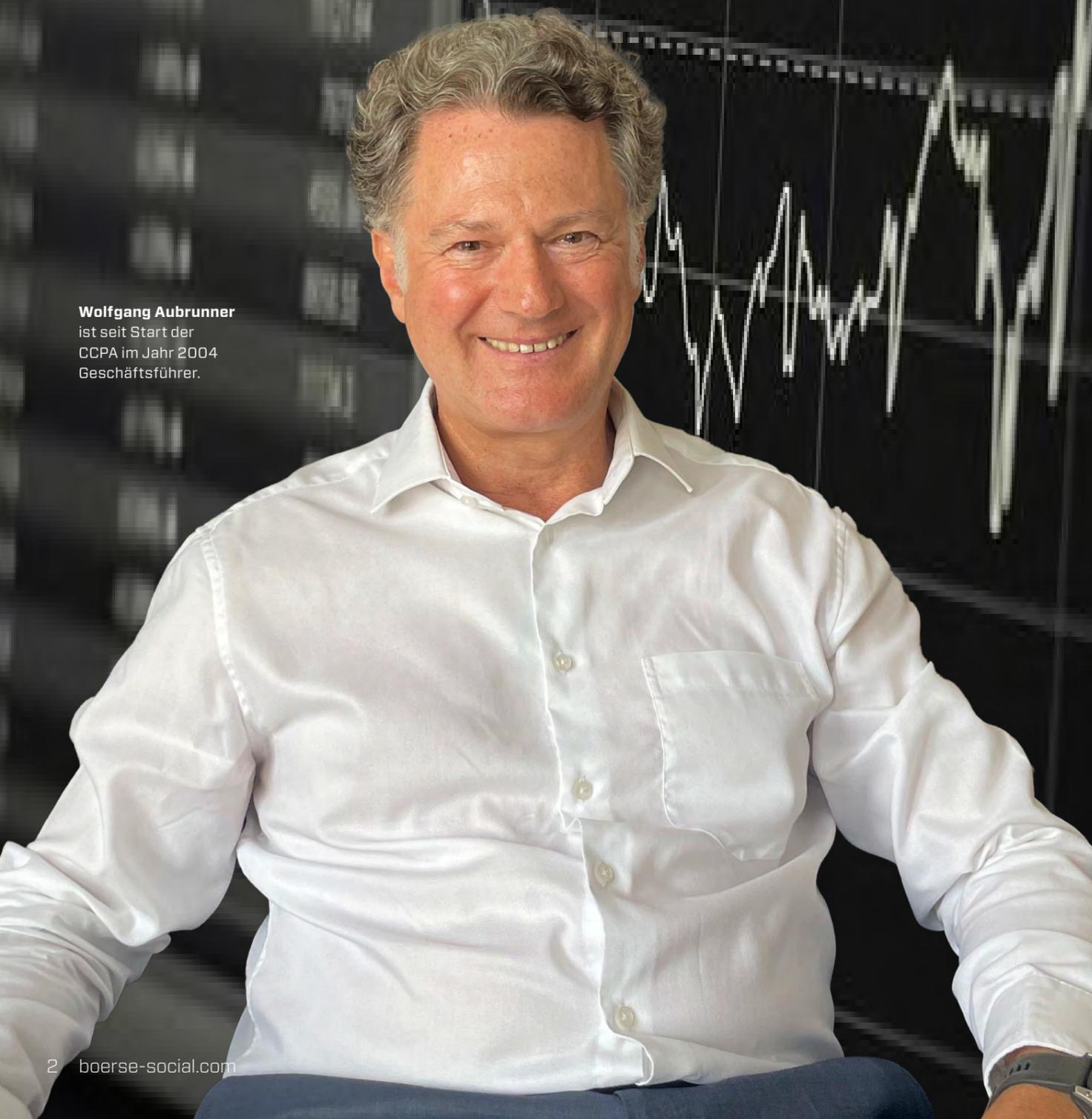
12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSTATISTIKEN
EXKLUSIV

ccpa
central
counterparty
austria

20 years

20 JAHRE CCP AUSTRIA

Wolfgang Aubrunner
ist seit Start der
CCPA im Jahr 2004
Geschäftsführer.



Am 19. September wird in der Wiener Börse der 20er der CCPA gefeiert. Und es darf mitgefeiert werden, dass es bisher „null“ Schadensfälle gab. Nicht bei Lehman, nicht beim Covid-Crash und auch nicht bei den Verwerfungen am Energiemarkt 2022. Die CCPA-Geschäftsführer Wolfgang Aubrunner und Kalina Jarova Müller, oberste Clearer des Landes, geben Einblicke.

Text: Christian Drastil Fotos: audio-cd.at

Es war ein sehr heißer Juli-Tag, an dem für den Börsepeople-Podcast auf audio-cd.at gleich drei Aufnahmen in der „Außenstelle Wiener City OeKB“ gemacht wurden: OeKB-Vorständin Angelika Sommer-Hemetsberger sowie die beiden CCPA-Chefs Wolfgang Aubrunner und Kalina Jarova Müller. CCPA? Ja, das ist „unser“ Clearinghouse in Österreich und jener Partner, gegen den jede Order am Wertpapier- und Energiemarkt in Wien gematcht wird. Im Jahr 2024 feiert die CCPA ihre ersten 20 Jahre, es waren erfolgreiche 20 Jahre. Aubrunner ist seit Start Geschäftsführer, Jarova Müller ebenfalls seit Start dabei und seit 2019 in der Geschäftsführung. Die persönlichen Werdegänge der beiden sind in den Podcasts nachzuhören (verlinkt auf den kommenden Seiten). Und Angelika Sommer-Hemetsberger, die mit der OeKB 50 Prozent der Anteile hält (die anderen 50 gehören seit Start der Wiener Börse) ist zufrieden: „Man kann sich in jeder Marktphase auf die CCPA verlassen“. Und das ist bei diesem Geschäft am wichtigsten.

Gründungsgeschichte. Die CCPA wurde 2004 durch Zusammenführung des Kassamarktclearings, welches von der Oesterreichischen Kontrollbank AG als Abwicklungsstelle für Kassaprodukte seit 1949 und des Terminmarkt-

clearings, welches von der Wiener Börse AG seit 1991 durchgeführt wurde, gegründet. „Der Kapitalmarkt war nach der Dotcom-Blase verunsichert, in Österreich gab es eine CCP, die ÖTOB. Die damalige Arrangement-Abwicklung für die Börsengeschäfte in Wertpapieren war aber internationalen Handelsteilnehmern nicht vertraut,“ erinnert sich Aubrunner. Und so wurde (auch mit Support des damaligen Kapitalmarktbeauftragten Richard Schenz) die CCPA gestartet, neue Verträge mit allen Marktteilnehmern gemacht und auch ein Rulebook erstellt. Dieser Start erfolgte mit nur 100.000 Euro Grundkapital, die eben OeKB und Wiener Börse einbrachten. Seither wird jede Wertpapierorder, egal ob Kauf oder Verkauf, gegen die CCPA abgewickelt, damit konnte das Counterparttrisiko (also, dass der Gegenpart der Order auch zahlen oder liefern kann)

ausgeschaltet. „Das Interesse gleich zum Start 2004 war super“, ergänzt Jarova Müller - es lief bekanntermaßen der Jahrhundertboom an der Wiener Börse, in dem der ATX von 2002 und knapp über 1000 Punkten bis auf 5000 Punkte im Jahr 2007 kletterte.

Erster Crashtest. Die Mega-Challenge kam dann 2008 mit Lehman. „Lehman war natürlich Kunde“, sagt Aubrunner, der sich noch genau an den 16. September 2008 erinnert. „Wir kamen ins Büro und eine Kündigung lag am Tisch. Große Positionen waren offen. Wie gehen wir damit um? Wir haben die Stücke, die zu kaufen waren, erworben, die Verkäufe ebenfalls ausgeführt.“ Da ausreichend Sicherheiten vorhanden waren und der insolvente Teilnehmer mehr Kauforders im Portfolio hatte und die Kurse stark einbrachen, blieb unterm Strich kein



Man kann sich in jeder Marktphase auf die CCPA verlassen. Wir sind stolzer Co-Eigentümer.

Angelika Sommer-Hemetsberger, Vorstandin OeKB (hält 50%, 50% WBAG)



„Wir sind Risikomanager, aber übernehmen im Gegensatz zu einer Versicherung nicht das Risiko. Wir müssen durch die Systeme sicherstellen, dass nichts passiert.“

Kalina Jarova Müller

Schaden. „Dies übrigens für keine CCP in Europa“, ergänzt Aubrunner. Die Idee CCP hatte also ihre Reifeprüfung bestanden. „Aber natürlich ist damals ein Prozess verschärfter Regulierung losgegangen“, sagt Jarova Müller, die stets die Riskmanagerin war.

EMIR als neue Zeitrechnung.

Die Antwort der EU hieß European Markets Infrastructure Regulation (EMIR), CCPA hat 2014 die Zulassung erhalten und unterliegt seither der Aufsicht der nationalen Aufsichtsbehörde Finanz-

marktaufsicht (FMA). Um den laufenden Anforderungen aus den Regulierungen wie EMIR, IOSCO etc. an CCPs gerecht zu werden und um ihre Position im europäischen Umfeld zu vertreten, ist CCPA Mitglied der European Association of Clearing Houses (EACH; www.eachccp.eu) geworden und ist in den verschiedenen Arbeitsgruppen (Legal, Policy, Risk) vertreten. „Begleitend gab es 2014 eine Kapitalerhöhung von 100.000 auf fast 12 Mio. Euro, beide Eigentümer sind mitgezogen“, sagt Aubrunner. Mittlerweile ist man bei

EMIR 3, aber das ist eine andere Geschichte. Aubrunner: „Ein wenig Regulierungswahn sehen wir schon, aber diesen Herausforderungen stellen wir uns.“

Auch das war zu bewältigen.

Und dann gab es ja auch noch den Brexit und die Pandemie. Jarova Müller: „Der Brexit war eine spezielle Krise. Plötzlich war ein großer Teil des Clearingvolumens außerhalb der EU. Das hat dazu geführt, dass wir kurzfristig alle UK-Teilnehmer verloren haben, bis diese mit Entities aus Kontinentaleuropa neu angebonden werden konnten. Auch das hat eine Anpassung von EMIR ausgelöst.“ Und dann Covid. Aubrunner: „Die Crashtage 2020 brachten Rekordtagesvolumina von mehr als einer Milliarde, aber auch da ist nichts passiert.“

2021 kam die Energie. Ein Jahr später, 2021, übernahm die CCPA zusätzlich das Clearing und Risikomanagement der Energiebörse EXAA, der Stresstest folgte mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs prompt. „Die Anbindung erfolgte gerade zur richtigen Zeit, wir konnten einiges verhindern“, ist Aubrunner sicher. Und Jarova Müller, die vor der CCPA-Gründung bereits im Energiebereich tätig war, erklärt die Unterschiede zum WP-Clearing: „Die Abwicklung läuft ähnlich. Die CCPA macht bei der EXAA aber nur einen Kassamarkt, day ahead. Das

BÖRSEPEOPLE IM PODCAST S14/02
WOLFGANG AUBRUNNER

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit Best of Others und Eigenproduktionen

BÖRSEPEOPLE IM PODCAST S3/14
KALINA JAROVA MÜLLER

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit Best of Others und Eigenproduktionen



Kalina Jarova Müller ist ebenfalls seit CCPA-Start dabei, 2019 ist sie in die Geschäftsführung aufgestiegen.

Risiko ist überschaubar, es gibt keine Derivate mit langer Fristigkeit, jedoch kommt die Physik ins Spiel. Im Wertpapier-Bereich gibt es Lieferung gegen Zahlung.“ Strom sei aber eine Ware, die man nicht lagern kann, Lieferung gegen Zahlung sei daher nicht möglich und die CCP müsse anders besichern.

Zahlen. Täglich werden im Schnitt rund 30.000 Geschäfte an der Wiener Börse abgewickelt, durchschnittlich im Volumen von 250 Mio. Euro. Man ist stolz auf den Mitgliederkreis. „In Österreich gibt es leider nur Erste und Raiffeisen, die große Volumina handeln“, sieht Aubrunner den einzigen kleinen Haken. Im Energiebereich sind EVUs aus Österreich sowie internationale Handelsunternehmen dabei, man arbeite daran, die Banken für den

Clearingservice im Energiemarkt zu gewinnen.

Zukunft. In absehbarer Zukunft soll, wie in den USA, die T+1-Abwicklung kommen (T+2 gibt es seit 2016), im Strombereich freut man sich bereits Crossborder-Settlement für eine niederländische Handelsplattform für Intraday-Stromgeschäfte, die ETPA - auch da ist eine Chance auf mehr. „Aufgrund ihrer wichtigen Rolle als Marktinfrastrukturen werden die CCPs auch in den nächsten Jahren im Fokus der aufsichtsrechtlichen Prüfungen sein“, erklärt Jarova Müller. Stresstests für die CCPA gibt es alle zwei Jahre durch die ESMA und die digitale Resilienz (Stichwort: Cyber Risiken) ist ebenfalls gemäß DO-RA-Verordnung der EU ziemlich hot. Fad wird es also ganz sicher nicht beim Jubilar CCPA. ☘



Schutzschirm für Investoren und Steuerzahler **bei jedem Börsenwetter.** An der Wiener Börse gibt es im Schnitt täglich 30.000 Geschäfte.